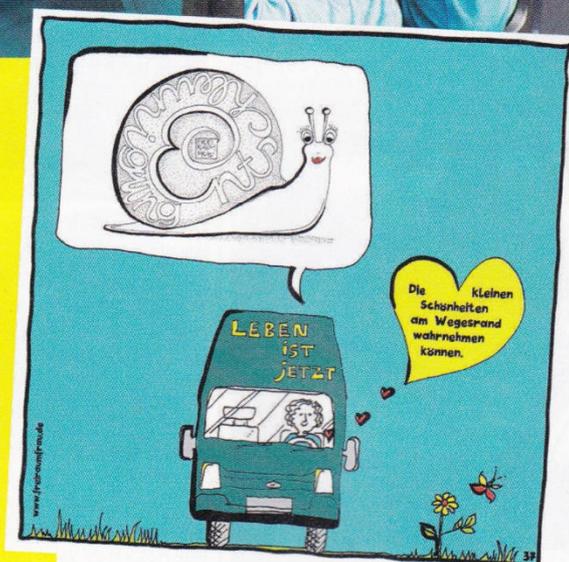




Angelika wollte mit 50 ihr Leben verändern und erzählt, wie der Ford Nugget ihr dabei geholfen hat

Sehnsucht ist das große Thema dieser beiden Glücksmobile – Sehnsucht nach Weite, Sehnsucht nach Freiheit. Angelika Bungert-Stüttgen hängt ihren Beruf als Architektin an den Nagel und düst nun mit ihrem Nugget durch



Ihren Ford Nugget nennt sie liebevoll ihr „Schneckenhäuschen“, in dem sie rund 80 Nächte im Jahr unterwegs ist

MENSCHEN UND IHRE MOBILE (26)

Die! machen uns glücklich!

Deutschland. Brigitte und Peter Lohmann ließen das Arbeitsleben hinter sich und verbringen ihren (Un-)Ruhestand im MAN auf Touren um die Welt. Was ist Ihre Geschichte? Schreiben Sie uns: reisemobil@autobild.de



Angelika arbeitet unterwegs. Blöcke, Notizbücher und Stifte sind immer an Bord – und stets in ihren Farben Grün und Türkis



FOTOS: S. BALDWINSON (4), FREIRAUMFRAGEN (3)

Angelika Bungert-Stüttgen und ihr Ford Nugget

„Mein Haus am See hat Räder“

Der Ford Nugget verändert ihr Leben. Die Arbeit als Innenarchitektin erfüllt Angelika Bungert-Stüttgen nicht mehr. Baustellen, Handwerker, Diskussionen. Sie will etwas anderes, träumt von einem Haus am See. Zu Fuß umrundet sie alle Seen im Münchener Umland, wünscht sich ein Atelier, in dem sie zeichnen kann, nicht luxuriös, aber hell, mit weitem Blick, hoch über dem Wasser. Ein unbezahlbarer Traum, vor allem in Oberbayern. Doch der Wunsch treibt sie an, sie denkt in alle Richtungen. Wenn man sich das Haus am See nicht leisten kann, was ist dann die Alternative?

Ihre Antwort: ein Nugget, den sie liebevoll „Schneckenhäuschen“ nennt – ein Ford Transit mit Westfalia-Ausbau, knapp fünf Meter lang, dafür fast drei Meter hoch, im Innenraum eine Stehhöhe von 2,20 Metern. Das ist wichtig, denn Angelika ist eine hochgewachsene Frau, auch wenn sie scherzt, dass sie mit ihren 1,81 Metern die Kleinste in ihrer Familie sei. Im Heck des Nugget steht eine große Küche in L-Form mit Blick ins Fahrzeuginnere, in der die 53-Jährige gern vegetarisch kocht. Über den Fahrerstit-

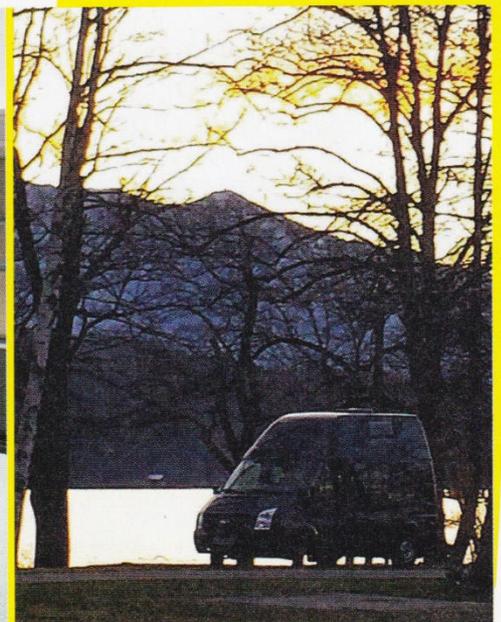
zen, im hohen Dach des Kastenwagens, ein Bett, das sich auf zwei Meter Länge ausklappen lässt.

Das Haus hat Räder, steht mal am Staffelsee, mal am Walchensee. Doch Angelika will noch mehr verändern. Als Architektin hat sie ihren Kunden Freiraum gebaut, Konzepte und Ideen auf einem Block skizziert. Heute arbeitet sie als Illustratorin, zeichnet die Herzenswünsche ihrer Kunden. Wozu? „Was die Menschen im Kopf haben, unterscheidet sich von dem, was sie äußern“, erklärt sie. Selten können wir in Worte fassen, was wir uns wirklich wün-

Angelikas Comicbiografie „Mein Haus am See hat Räder“ zeigt, wie man sich seinen Herzenswunsch erfüllen kann – anregend und unterhaltsam



Das Bett wird auf Schienen von vorn nach hinten ausgefahren bzw. ausgeklappt, die Leiter an der Küchenzeile angebracht



Staffelsee im Abendlicht - Angelika hat ihrem Haus am See Räder verpasst und genießt die Mobilität



Oben: Ein entscheidendes Kaufkriterium für Angelika war die große Küche im Heck. Unten: Das Haus auf'm See



Angelika ist glücklich mit ihrem Ford Nugget, mit dem sie kreuz und quer durch Deutschland fährt, um Menschen zu beraten

Das Mobil

Modell: Ford Nugget

Baujahr: 2013

Erstzulassung: 10/2013

Gekauft: 4/2014

Erste Reise:

Wunsiedel, Abholung beim Händler

Letzte Reise:

Speyer-Pfalz-Koblenz-Ruhrgebiet

Motor: Vierzylinder-Turbodiesel

Hubraum: 2198 cm³

PS: 140

Höchstgeschwindigkeit: 156 km/h

Länge/Breite/Höhe: 4863/1974/2850 mm

Gewicht leer/max.: 2426/3025 kg

Kaufpreis: 32 500 Euro

schen. Da kann es helfen, ein Bild vor Augen zu haben. Sie hört die Zwischentöne, zeichnet, was sie spürt.

Der Ford Nugget ist also Haus am See, Atelier und Freiraumbus. „Ich habe mich gefragt: Wie kann ich einen Freiraum für mich schaffen, ohne das bisherige Leben infrage zu stellen?“ Man muss nicht alle Zelte abbrechen, um sich zu verändern. „Alles im Rahmen der Möglichkeiten“, sagt Angelika, und ihre blauen Augen strahlen.

Im vergangenen Jahr hat sie ihre Comicbiografie am Tisch des Nugget konzipiert und gezeichnet. Bilder und

Kalligrafien zeigen die Verwirklichung ihres Herzenswunsches – das Haus am See. Sie verdeutlichen, dass die Lösung manchmal gar nicht so kompliziert ist. Was kommt als Nächstes? In den kommenden Monaten möchte Angelika ihre „Löffelliste“ abarbeiten. „Bevor ich den Löffel abgebe, möchte ich Deutschland kennenlernen“, sagt sie und lacht. Bestimmt werden dabei auch ein paar neue Zeichnungen herauskommen.

„Mein Haus am See hat Räder – eine gezeichnete Liebeserklärung“, ist Ende 2017 im Selbstverlag als limitierte und signierte Auflage erschienen, exklusiv bestellbar unter www.freiraumfrau.de.

Margret Meincken